

ERASMUS+ 2023/2024

Gastland: Griechenland

UNIVERSITY OF THESSALONIKI

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Rechtswissenschaft

Studiengang: Rechtswissenschaft

Zeitraum: WS 2023/24

Gastuniversität: ARISTOTELE

---

Datum: 24.02.2024

## **persönlicher Erfahrungsbericht**

### **Vorbereitung: Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule**

Für mich war seit einem Auslandsaufenthalt nach dem Abitur klar, dass ich auch in meiner universitären Laufbahn eine derartige Erfahrung machen möchte. Also habe ich auf den für mich „richtigen“ Zeitpunkt gewartet und dann im Januar 2023 mein Bewerbungsverfahren gestartet. Von der Seite „Mobility Online“ wurde man dabei mit einer „Schritt für Schritt-Anleitung“ an die Hand genommen, bis schließlich alle Bewerbungsunterlagen hochgeladen waren. Achtung, nicht abschrecken lassen! Die Seite wirkt auf den ersten Blick etwas überfordernd, aber man liest sich schnell ein und kann eigentlich nichts falsch machen, wenn man den einzelnen Schritten folgt. Zusätzlich standen mir bei Rückfragen immer das Global Office und unsere Auslandsbeauftragte, Frau Shukvani, zur Verfügung.

Zugegebenermaßen lief das Bewerbungsverfahren für mich anfangs etwas anders als erwartet ab, da ich nicht meine Erstwahl erhielt, dafür Thessaloniki, worüber ich jetzt im Nachhinein unfassbar dankbar bin. Dazu aber später mehr.

Nach der Zusage hatten die angenommenen Bewerber/innen und ich mit Frau Shukvani ein Zoom-Meeting zur Besprechung von allgemeinen Hinweisen sowie Tipps zum Auslandsaufenthalt bis hin zur Bewerbung an der Gasthochschule. Wir erhielten verschiedene E-Mails und Anleitungen, die es uns einfach machten, die nachfolgende Bewerbung und Einschreibung an der Gasthochschule zu bewältigen. Ebenfalls mussten wir für die Gasthochschule ein Learning Agreement für unsere Kurswahl in Thessaloniki erstellen. Damit waren alle wichtigen Schritte zur Vorbereitung in universitärer Hinsicht aus Deutschland erledigt.

### **Erste Wochen, Formalitäten wie Einschreibung, Behördengänge etc.**

Als ich Mitte September in Thessaloniki ankam, checkte ich erstmal meine Postfächer. Ich hatte von der Gasthochschule schon mehrere E-Mails vor meiner Ankunft erhalten. Diese enthielten unter anderem

Informationen zur Uni, insbesondere zu meinem spezifischen Fachbereich und zur Registrierung an der Aristoteles Universität Thessaloniki.

Um die Ankunftsbestätigung zu erhalten, muss man sich an der „School“ des jeweiligen Fachbereichs einen Termin buchen. Diesen sollte man am besten so früh wie möglich buchen, da gewisse Fristen gelten! Die Situation einer verpassten Frist sollte natürlich vermieden werden, aber ich kann aus eigener Erfahrung berichten, dass die Zuständigen des Erasmusbüros sehr hilfsbereit sind. Selbst wenn man eine Frist/ einen Termin verpassen sollte, wird einem im Regelfall immer so gut wie möglich geholfen, sodass man immer noch rechtzeitig an seine Dokumente kommt und keine negativen Konsequenzen tragen muss.

Allgemein benötigt man in Thessaloniki als Student/in drei verschiedene Karten: Die Academic-ID, die Erasmus-ID und eine ESN-Karte. Beim vereinbarten Termin an der „School“ des jeweiligen Fachbereichs erhält man nach erfolgreicher Registrierung mit Abholung der Ankunftsbestätigung seine Erasmus-ID und muss danach noch seine Academic-ID beantragen. Dazu erhält man eine Broschüre. Diese ist wichtig, um sich als Student ausweisen zu können und um kostenlos in der Mensa essen zu dürfen. Dafür muss man Online auf einer Seite der Uni einen „Dining Request“ stellen. Dies wird aber alles in der Broschüre erklärt.

Die ESN-Card erhält man beim ESN Office. Einen Besuch würde ich auch empfehlen, um sich so mit den anstehenden Events vertraut zu machen. Für Events kann man sich meist auch nur dort anmelden. Um nichts zu verpassen, würde ich ebenfalls empfehlen, den auf allen möglichen Social Media Kanälen der Seite „ESN AUTH“ zu folgen.

Vor dem Beginn der Uni habe ich mich mit allen Online Learning Plattformen der Universität vertraut gemacht. Diese wurden uns in den Vorlesungen aber auch nochmal erklärt.

### **Wohnsituation und –Tipps, Job-Möglichkeiten**

Um eine passende Wohnung oder WG in Thessaloniki zu finden, würde ich an erster Stelle immer „Connections“ empfehlen. Ich habe meine wunderschöne 68 Quadratmeter Wohnung mitten in der Innenstadt und nur zehn Minuten vom Wasser entfernt über eine Kommilitonin bekommen, die ein Semester vor mir in Thessaloniki war. Ich habe sie bei dem Zoom-Meeting mit Frau Shukvani zur Bewerbung und Einschreibung an der Gasthochschule kennengelernt. Sie hat uns ihre Handynummer hinterlassen und angeboten, an ihre Vermieter zu vermitteln. Ich habe direkt danach das Angebot angenommen, kurz mit der Vermieterin auf WhatsApp korrespondiert und zack hatte ich die Wohnung. Wir haben noch einen Mietvertrag aufsetzen lassen, ich habe einen Mitbewohner gefunden und fertig. Ich weiß von vielen anderen, dass es auch so einfach abgelaufen ist. Also gerne bei Leuten nachfragen, die schon da waren. Die haben meistens immer noch die Nummern von ihren Vermietern und übersenden diese gerne. Vermieter können einen auch immer nochmal an andere Vermieter weiterleiten.

Ansonsten kann ich auch sehr empfehlen, in die entsprechenden WhatsApp oder Telegramm Gruppen von ESN AUTH einzutreten und dort nachzufragen. Dort suchen viele Leute nach Mitbewohnern. Auf Facebook gibt es auch viele Anzeigen und vor Ort gibt es ebenfalls Wohnungsagenturen, die auch einigen weiterhelfen konnten. Macht euch da auf jeden Fall keine Sorgen! Es ist einfach, eine Wohnung zu finden.

Zu den Mietpreisen kann ich sagen, dass eine Spanne zwischen 400-500€ für ein WG-Zimmer in der Innenstadt normal ist. 500€ aufwärts ist schon eher teuer. Die wenigsten wohnen allein, die meisten in WGs, was sich in Thessaloniki perfekt anbietet. Meine Wohnung hat insgesamt genau 800€ warm gekostet. Das heißt mein Mitbewohner und ich haben pro Kopf 400€ im Monat gezahlt. Daran würde ich mich orientieren.

Von der Wohngegend her würde ich alles in der Area Hafen bis Weißer Turm empfehlen. Viele haben in der Area beim Galerius Bogen, der „Agia Dimitriou“ oder „Olympou“ Straße gewohnt. Egal wo ihr dort wohnt, ihr könnt alles fußläufig in einem Radius von 30 Minuten erreichen. Das ist perfekt und bietet sich in Thessaloniki an.

Ich selbst habe in der Zeit meines Auslandsaufenthaltes nicht gearbeitet. Ich kenne auch nur eine Person, die einen „Minijob“ über ihren Fachbereich der Uni. hatte Sie hat Grundschullehramt studiert und hat mit einem griechischen Kind deutsch geübt. Das hat sich aber nur durch Zufall ergeben. Als nicht griechischsprachige Person ist es für Erasmusstudenten eher ungewöhnlich zu arbeiten.

### **Studium an der Gasthochschule inkl. Bibliotheken und Fachbereichs-Infos, freie/ingeschränkte Kurswahl, Info bzgl. Möglichkeiten, Veranstaltungen an einem anderen Fachbereich zu belegen**

Mit dem bereits in Deutschland ausgefüllten Learning Agreement habe ich eine gewisse Anzahl an Kursen ausgewählt, die ich in Thessaloniki belegen wollte. An sich hat die Uni eine große Auswahl an Kursen mit verschiedenen Themen für verschiedene Interessengebiete. Für meinen Schwerpunkt „Arbeit, Soziales und Lebenslagen“ (Schwerpunkt 5) gab es aber leider im Wintersemester nur einen Kurs („Computers and Law“), der mir in Deutschland angerechnet werden kann. Im Sommersemester gab es für meinen Schwerpunkt etwas mehr Auswahl.

Allgemein lässt sich sagen, dass die Gestaltung der Kurse je nach Dozent anders war. In manchen Kursen gab es Anwesenheitspflicht/ bzw. die Anwesenheit wurde kontrolliert und ab einer gewissen Anzahl von Fehlstunden durfte man nicht mehr den Leistungsnachweis am Ende des Semesters mitschreiben, in anderen Kursen wurde die Anwesenheit nicht kontrolliert. Leistungsnachweise variierten auch je nach Kurs und Dozent. In Thessaloniki gibt es das klassische Format der schriftlichen Klausur, aber auch der mündlichen Prüfung in Präsenz oder auf Zoom sowie das Schreiben eines Essays. Ich habe sowohl einen Essay als auch eine schriftliche Klausur absolviert. Kurz vor den Klausuren musste man ein „Transcript of Records“ der Uni ausfüllen, um festzumachen, in welchen Fächern man genau eine Prüfung ablegen will.

Generell will ich auch noch einmal hervorheben, dass die Dozenten immer auf persönliche Anliegen eingegangen sind und stets bemüht waren, für alle das Beste rauszuholen. Die Vorlesungen haben mir unter anderem deswegen auch sehr zugesagt, denn sie waren immer verständlich gestaltet und auf Fragen wurde immer eingegangen. Der benötigte Lernaufwand ist überschaubar. Ich würde es mit dem Unterricht in der Oberstufe vergleichen.

Ein deutlicher Unterschied zu Vorlesungen an meiner Heimatuniversität ist, dass die Dozenten weniger mit Folien arbeiten. Nur zwei von fünf meiner Dozenten stellten zur Nachbereitung PowerPoint Folien zur Verfügung. Der Rest sprach frei und man musste sich an seinen eigenen Notizen orientieren. Dennoch wurden dann teilweise auch noch Materialien auf der E-Learning Seite der Uni hochgeladen, aber nicht ausreichend, um eine Klausur bestehen zu können. Dementsprechend unterschätzt die Wichtigkeit euer Notizen nicht. Natürlich aber auch nur je nach Vorlesungsstil.

Ansonsten würde ich empfehlen, die Seite „Erasmus Law Auth Announcements“ zu checken. Auf dieser werden allgemeine Informationen zu den Kursen sowie zu Ausfall veröffentlicht.

Die Aristoteles University hat keinen zentrierten klassischen Campus, auf dem ein Gebäude neben dem anderen liegt, sondern alle Gebäude sind entlang der Straße „Egnatia“ verteilt. Beispielsweise hatte ich einen Fußweg von 10 Minuten von der Law School zur Mensa oder dem Erasmus Office. Zu Beginn bekommt man ein Infopack per E-Mail zugeschickt, worin auch ein Lageplan enthalten ist, sodass man sich nach kurzer Zeit leicht orientieren kann. Die Gebäude sind nicht modern und etwas heruntergekommen. Dies ist am Anfang vielleicht etwas gewöhnungsbedürftig, aber nach einer Weile entdeckt man auch daran den Charme, den das Ganze ausstrahlt. Dennoch sollte man bedenken, dass das Mitbringen einer Powerbank fast schon unerlässlich ist, denn in den Gebäuden sowie in der Bibliothek gibt es keine Steckdosen. Die Bibliothek kann ich als Lernort sehr empfehlen. Es herrscht eine angenehme Atmosphäre und man kann von vielen Plätzen sogar das Meer sehen.

Was ich in meiner Zeit in Griechenland definitiv gelernt habe, ist der Fakt, dass Universitäten und gerade die dort vertretenen Studenten sehr viel politischer sind als in Deutschland. Es gab schon fast regelmäßig studentische Besetzungen der Uni oder Demonstrationen, weswegen der Unterricht online durchgeführt wurde oder es sogar zum Ausfall von Klausuren kam.

Einen Sprachkurs habe ich leider nicht besuchen können. Der mir angebotene Kurs überschneidet sich mit meinem wichtigsten Kurs („Computer and Law“), der einzige der mir für den Schwerpunkt direkt angerechnet werden konnte.

## **Studentische Vergünstigungen, Transportmittel**

Griechenland ist im Vergleich zu Deutschland allgemein schon sehr günstig. Ich muss mich gerade erst wieder an die Preise hier in Frankfurt gewöhnen. Beispielsweise kann man in Thessaloniki für 18€ seine Nägel machen gehen, für 10€ Abendessen oder für ab 20€ am Tag ein Auto mieten. Dazu aber später mehr. Mit der ESN Karte erhält man zusätzlich weitere Rabatte in verschiedenen Restaurants und Cafés über die Stadt verteilt, sowie bei der Buchung von Trips mit ESN. Wenn man dann noch zusätzlich das kostenlose Angebot von Frühstück, Mittagessen und Abendessen in der Mensa wahrnimmt, spart man enorm viel Geld. Die Mensa würde ich euch sehr ans Herz legen.

Thessaloniki hat keine U-Bahnen oder ähnliches, so wie wir es in Frankfurt gewöhnt sind. Entweder man wählt den Bus als Transportmittel oder man läuft. Ich bin hauptsächlich überall hingelaufen. Im Radius von Hafen bis Mensa kann man wunderbar alles zu Fuß erledigen. So lernt man auch die Stadt nochmal viel besser kennen. Die Zeit sollte man dann aber einplanen. Wenn es dann doch einmal knapp geworden ist, bin ich auch mal für ein paar Stationen in den Bus gestiegen. Dafür kann man sich entweder ein Monatsticket für 13,50€ oder Einzelfahrtickets direkt im Bus am Automaten kaufen. Wer den Automaten im Bus benutzen möchte, braucht aber Kleingeld. Ich selbst wurde noch nicht im Bus kontrolliert, das soll auch der Regelfall sein, aber ich habe auch von zwei Personen gehört, die kontrolliert wurden. Busfahren ist immer ein Erlebnis, denn die Busse fallen sehr oft aus oder kommen nicht zu den geplanten Zeiten. Über „Moovit“ oder Google Maps kann man die „angeblichen“ Buszeiten einsehen. Hilft auf jeden Fall, stimmt aber nicht zu 100%. Oft kommt es auch zu Staus, wodurch Verspätungen unabdingbar sind und die Busse sind meistens sehr voll. Es gibt aber ein paar Linien, die ihr vermutlich nutzen werdet. Das wäre einmal die Linie „01X“ und „02K“. Erstere fährt auf dem schnellsten Weg zum Flughafen, zweitere zum Ikea. In diesen Linien wird ab und zu kontrolliert, in den anderen habe ich noch nie von Kontrollen gehört. Eine günstigere griechische Alternative zu Ikea ist Jumbo. Dort habe ich in der ersten Woche einen Ganzkörperspiegel für 35€ erworben und weitere Kleinigkeiten für meine Wohnung gekauft.

FreeNow und Taxi sind ebenfalls relativ billig. Innerhalb der Innenstadt liegen die Preise bei gerade mal 3-10€. Die einzige Strecke die vermieden werden sollte, ist die Strecke zum Flughafen. Diese wird immer mit ca. 25-30€ berechnet.

Für den Fall, dass man dann mal selbst fahren will oder einen Ausflug mit seinen Freunden geplant hat, kann ich die Autovermietung „Chalkidiki Cars“ wärmstens empfehlen. Man kann online bequem in fünf Schritten buchen, muss keine Kreditkarte hinterlegen und kann mit PayPal bezahlen. Die Preise liegen bei ca. 20€ am Tag (je mehr Tage desto billiger) und die Mitarbeiter können sogar deutsch. Ich würde empfehlen, das Auto am Flughafen abzuholen. Dann spart man sich 25€ „Liefergebühren“ in die Stadt. Um zum Flughafen zu kommen, kann man die oben genannte Buslinie „01X“ nutzen.

## Alltag und Freizeit: Sehenswürdigkeiten, Kurztrips, Restaurants, Kneipen, Kinos, Student\*innenleben

Bevor ich in Thessaloniki angekommen bin, habe ich einen Reiseführer gelesen und mich mit den Sehenswürdigkeiten und der Lage der Stadt beschäftigt. Direkt wurde mir klar, dass diese Hafenstadt so unfassbar viel in und um die Stadt zu bieten hat. Dies hat sich absolut bestätigt!

Thessaloniki kombiniert den authentischen südländischen Lebensstil in der Großstadt mit Meer. Die Stadt ist bunt, voller Studenten, überall sieht man Katzen und sie hat die höchste Café und Bardichte in ganz Griechenland, wodurch man an jeder Ecke einen neuen großartigen Spot entdecken kann. Durch die Straßen glitzert an den meisten Tage die Sonne und oft hat man beim Laufen einen Blick aufs Meer. An der Promenadenstraße kann man sich kaum vor Cafés retten und bei guten Wetter sieht man am Horizont die Umrisse des Olymps und kann die schönsten Sonnenuntergänge genießen. So viele schöne Sonnenuntergänge wie hier, habe ich in dieser Anzahl lange nicht mehr gesehen. Vom Hafen oder vom Weißen Turm aus kann man von März bis Oktober die Fähre zum nächsten Strand in „Perreia“ nehmen und einen großartigen Blick auf die ganze Bucht von Thessaloniki genießen. Die Stadt hat viele schöne Gebäude, aber mindestens genauso viele hässliche, die nicht zu ihrem Nachbargebäude passen. Das ist eben „typisch“ Griechenland. Gehwege sind voller Bäume oder Mülltonnen. Ihr werdet garantiert sprachlos sein, wie die Griechen parken oder Auto fahren, Klimaanlage an den Hausfassaden als sehr fragwürdig einstufen, aber ihr werdet es lieben lernen. Genau das macht die Stadt aus. Der Vibe und Flair machen es so unfassbar besonders. Die Stadt ist einfach magisch und hat eine so hohe Lebensqualität, die man direkt verspüren kann. „Vieles funktioniert nicht, aber keinen interessiert es“ ist ein Motto, was den Druck des Strebens nach Perfektion wegnimmt und die Leute einfach nur leben lässt. Ich habe mich definitiv in diese Art von Leben und Leichtigkeit verliebt.

Das ist aber noch nicht alles, was es für mich so besonders gemacht hat. Nicht zu vergessen die Lage der Stadt. Thessaloniki liegt in Nordgriechenland grenzt an vier andere Länder. Drei davon habe ich besucht. Ich war in Nordmazedonien in Skopje und habe von dort aus einen Ausflug in den Kosovo gemacht, ich habe in Bulgarien die Hauptstadt Sofia und Plovdiv besucht sowie einen Trip nach Istanbul in der Türkei gemacht. Damit konnte ich mehr vom Balkan und seiner Kultur kennenlernen. Diese Reisen lassen sich einfach auf eigene Faust gestalten, denn es gibt verschiedene Buslinien, mit denen man über die Grenzen fahren kann. Empfehlenswert ist das lokale Busunternehmen „KTEL“, sowie „Busbud“ und „Ardatour“. Allgemein lässt sich sagen, dass der Balkan recht billig ist. Die Preisen variieren je nach Reiseziel. Sie liegen im Schnitt aber zwischen 25-75€ für Hin- und Rückreise zusammen. Vor Ort ist es einfach, günstige AirBnbs zu finden. Im Schnitt liegen die Preise bei ca. 25-60€ für zwei Personen die Nacht. Je größer die Gruppe, desto billiger die Unterkunft. Solche Trips kann ich mit einer Freundesgruppe sehr empfehlen. Wir sind immer nur mit Handgepäck gereist und haben uns immer sicher gefühlt.

Aber auch das Festland von Griechenland hat so viel mehr zu bieten, als man vielleicht denkt. Die Chalkidiki liegt ziemlich nah an Thessaloniki. Wir haben diverse Male Autos bei Chalkidiki Cars (s.o.) gemietet und sind nach Kassandra und Sithonia gefahren. Auf Sithonia kann ich die Strände in der Nähe von Sarti besonders empfehlen. Diese haben karibische Wasserfarben und sind von Felsen umgeben. Nea Kallikratia ist ebenfalls ein toller Strandort mit super Restaurants. Dort haben wir uns unzählige Male den Tag verbracht und im Anschluss am Strand gegessen.

Damit endeten aber die Ausflüge in Griechenland nicht. Ich war auch in Meteora und habe die Klöster bestaunt, war in Trikala auf dem Weihnachtsmarkt, in Serres, beim Lake Kerkini auf Pferden reiten, habe einen Touri Tag in Kavala verbracht sowie Athen und die Peloponnes besucht. Zwei Inseln konnte ich mit Santorini und Korfu auch noch mitnehmen.

Vieles habe ich auf eigene Faust mit Freunden geplant, vieles haben wir aber auch mit ESN Thessaloniki gemacht. ESN ist in Thessaloniki superaktiv und plant sehr viele tolle Events in der Stadt und auch Trips und Ausflüge außerhalb. Um über alle anstehenden Events informiert zu sein, kann man auf Instagram und Facebook den Seiten „ESN AUTH“ folgen. Diese helfen am Anfang sehr, um mit Leuten zu connecten und es macht einfach Spaß, gemeinsam sein Erasmus Semester zu zelebrieren und zu genießen. Dies kann man besonders gut im Nachtleben der Area „Ladadika“. Dort waren wir etliche Male feiern. ESN veranstaltet immer im „Eightball“, was mir persönlich nach einer Weile langweilig wurde. Daher kann ich die Clubs „J'adore“, „Arcade“ und „Nhaos“ sehr empfehlen. Griechisches Feiern gehen läuft auch etwas anders ab als in Deutschland. Man muss oft keinen Eintritt zahlen, dafür aber ab einer gewissen Personenanzahl (meist schon ab vier Personen) sich an einen Stehtisch stellen und etwas zu trinken bestellen. Diese Stehtische sind überall über die Tanzfläche verteilt. Eine normale Tanzfläche gibt es in dem Sinne nicht. Die Preise sind im Vergleich zu Deutschland aber echt okay. Lohnt sich auf jeden Fall mal die Erfahrung zu machen.

Die Polytechnic School veranstaltet auch ab und zu Parties. Es ist schon mal cool, in einem Unigebäude zu feiern.

Nach allem, was ich bisher geschrieben habe, möchte ich auch nochmal hervorheben, dass nicht nur das Umland um Thessaloniki toll ist. Der Alltag in Thessaloniki überzeugt auch ohne viele Ausflüge oder Reisen sehr!!! Wie oben schon beschrieben, ist es einfach eine großartige Erfahrung, in einer Hafenstadt am Meer zu leben und jeden Tag neue Ecken entdecken zu können. Der spontane Lifestyle, den man hier als Erasmusstudent leben kann, ist einfach einmalig. Wenn ich euch eine optimale Stadtroute empfehlen könnte, um das wichtigste zu sehen, wäre es folgende: Je nachdem, wo ihr wohnt, würde ich am Port anfangen. Lauft zum Port und geht dort auf dem Boardwalk und genießt den Blick über Thessaloniki. Dann lauft die „Nikis Ave“ am Meer entlang Richtung „Weißer Turm“. Auf dem Weg könnt ihr euch den „Aristoteles Square“ anschauen. Wenn ihr dann irgendwann beim „Weißen Turm“ ankommt, würde ich empfehlen einmal hochzugehen, um einen ersten Blick über die Stadt zu genießen. Von dort aus würde ich



zu den „Umbrellas“ laufen. Wenn ihr damit fertig seid, lauft zurück zum „Weißen Turm“ und gebt im Navi „Galerius Bogen“ ein. Dann wird das Navi euch eine schöne Straße hoch zum Bogen führen. Von dort aus könnt ihr Richtung „Rotonda“ laufen. Von der „Rotonda“ aus kann man in ca. 20 Minuten hoch zum Thessaloniki Castle laufen. Einfach „Heptapyrgion“ eingeben. Dieses liegt in der oberen Stadt „Ano Poli“. Diese ist wunderschön und vom Castle aus, sieht man unfassbar schöne Sonnenuntergänge. Ebenfalls kann man dort oben supergut griechisch essen gehen mit Blick auf eine Kirche.

An Restaurants und Snack/Foodspots kann ich auf jeden Fall die „Kitchenbar“, „Handwich“, „Gregorys“, „CookieMan“, „Pizza Chris“, die Rooftop Bar des „Electra Palace“, „Yummy“ und „Ladokolla Astrofeggia“ empfehlen. Den Rest an Restaurants und Bars werdet ihr entdecken durch Erasmus Events und eigene Erkundungen. Es gibt auf jeden Fall unfassbar viel Auswahl und wirklich mit Abstand die besten Süßigkeiten. „Profiterole“ habe ich so lieben gelernt.

Neben der Uni, dem Essen, dem Feiern und Reisen war ich auch im Fitnessstudio angemeldet. Ich war im „Bodyfit“ angemeldet und kann es weiterempfehlen. In diesem Fitnessstudio waren die allermeisten Erasmusstudenten, weil es am ehesten an die deutschen Standards herankommt. Wer kein Geld zahlen will, kann auch das Fitnessstudio in der Uni nutzen. Dieses ist kostenfrei.

Neben dem Fitnessstudio habe ich im September/Oktobre meinen Tauchschein erweitert. Ich hatte schon einen „Scuba Diver“ Schein und habe jetzt den „Open Water Diver“ Schein gemacht. Wer an dem Erwerb eines Tauchscheins interessiert ist, kann sich bei der Tauchschule „Sea World Scuba Diving Center“ informieren. Ich habe es mit ein paar Erasmusstudenten zusammen gemacht und wir waren von Damianos und seiner Familie begeistert, weil sich so toll um uns gekümmert wurde.

Im Januar war ich ebenfalls einen Tag Skifahren. Da kann ich die Seite „Explosivo Snowbus“ sehr empfehlen, wenn man einen Tagestrip machen will. Hat alles super unkompliziert funktioniert.

Wer nach Flugvergünstigungen sucht, kann über die ESN Karte Rabatte bei Ryan Air erwerben. Dazu nochmal genauer im ESN Office nachfragen.

Ein letzter Tipp, den ich noch geben kann, ist das „Buddy Programm“ der Uni. Wer am Anfang noch etwas Unterstützung haben will, kann sich dort nach einem griechischen Ansprechpartner umschauen. Diese sind supernett, helfen bei Uni-Registrierung und stehen einem mit Rat und Tat zur Seite.

### **Tatsächliche Anerkennung der Studienleistung**

In meiner Klausur „Maritime Law“ habe ich 10 von 10 Punkten gehabt. Dies sollte mir ungefähr mit 16 von 18 Punkten in Deutschland angerechnet werden. In meinem Essay „Computers und Law“ hatte ich 8 von 10 Punkten. Dies sollte ca. 14 von 18 Punkten in Deutschland entsprechen. Mein Transcript of Records



liegt mir noch nicht vor, aber genauso war es bei einer Freundin von mir, die das gleiche gemacht hat wie ich. Dementsprechend sollte meine Umrechnung auch ungefähr so erfolgen.

### **Persönliches Fazit**

Meine Zeit in Thessaloniki war zweifellos eine der prägendsten Phasen meines Lebens. Die Entscheidung, am Erasmus-Programm teilzunehmen, führte mich in eine Stadt, die nicht nur reich an Kultur und Geschichte ist, sondern auch eine einzigartige Atmosphäre bietet. Die Hafenstadt am Meer kombiniert den südländischen Lebensstil mit einem lebendigen Studentenleben, was meinen Alltag zu einem spannenden Abenteuer machte. Die Herausforderungen beim Bewerbungsprozess, wie die nicht erhaltene Erstwahl, erwiesen sich im Nachhinein als Glücksfall, denn Thessaloniki offenbarte mir eine Welt voller Möglichkeiten.

Das Studium an der Aristoteles Universität war nicht nur fachlich bereichernd, sondern ermöglichte auch Einblicke in die politisch aktive Studentenschaft Griechenlands. Die ESN-Veranstaltungen, organisierte Trips und die Freiheit, den Balkan zu erkunden, erweiterten meinen Horizont und bereicherten meine Erfahrungen.

Für zukünftige Erasmus-Studenten kann ich nur empfehlen, offen für neue Erfahrungen zu sein und sich aktiv zu vernetzen. Nutzt die Unterstützung der Universität und der Erasmus-Community vor Ort. Schließt Freundschaften mit Einheimischen und anderen Austauschstudenten, denn die besten Empfehlungen und Tipps kommen oft aus persönlichen Erfahrungen.

Lebt den Erasmus-Gedanken, taucht ein in die Kultur, probiert die lokale Küche, schließt euch Veranstaltungen an und seid bereit für spontane Abenteuer. Thessaloniki hat so viel zu bieten, sowohl in der Stadt als auch in der Umgebung. Nutzt jede Gelegenheit, um zu reisen und die Vielfalt dieser Region zu erleben.

Meine Zeit in Thessaloniki war mehr als nur ein Studienaufenthalt. Es war eine Reise durch Kulturen, Freundschaften und unvergessliche Momente. Ein Erasmus-Abenteuer, das mein Leben nachhaltig bereichert hat. Thessaloniki wird immer einen besonderen Platz in meinem Herzen haben und es wundert mich wirklich gar nicht, wieso Thessaloniki verdientermaßen im Jahr 2022 zur besten Erasmus-Destination gekürt wurde. Hier stimmt von den Preisen bis zu den Möglichkeiten und dem engagierte ESN Netzwerk einfach alles. Überzeugt euch selbst!